

Die goldene Hochzeit des bayrischen Königspaares.

Kaiser Wilhelm in München.

München, 19. Februa.

Um dem Königspaaire die Glückwünsche anlässlich der goldenen Hochzeitsfeier persönlich zu übermitteln, traf Kaiser Wilhelm heute um 11 Uhr vormittags mittels Hofzuges in München ein. Schon von $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an versammelten sich in dem großen Königssalon im Hauptbahnhof die Herren der preussischen Gesandtschaft mit Ausnahme des Gesandten v. Treutler, der dem Kaiser entgegengefahren war. Obersteremonienmeister Graf Roy, Kriegsminister Generalleutnant v. Selingrath, Oberbürgermeister v. Borscht mit dem zweiten Vorstand des Gemeindefollegiums und andere Herren.

Kurz vor der für die Ankunft festgesetzten Zeit fuhren Kronprinz Rupprecht sowie sämtliche Prinzen des Königshauses beim Bahnhof vor. Der Kronprinz sowie die Prinzen Leopold, Ludwig, Ferdinand und Alfons trugen die Uniform ihrer preussischen Regimenter. Fünf Minuten vor 11 Uhr erschien der König, begleitet vom Generaladjutanten v. Walter und dem Flügeladjutanten Rittmeister Freiherrn v. Berfall. Der König trug die Uniform seines preussischen IR. 47 mit dem Bande des Schwarzen-Adler-Ordens und dem Orden pour le mérite. Der König begrüßte die Prinzen und die anwesenden Herren und trat dann auf den Bahnsteig, als die Einfahrt des kaiserlichen Sonderzuges gemeldet wurde. Auf dem Bahnsteig hatten Offiziersdeputationen der Königsregimenter Aufstellung genommen.

Als der Kaiser dem Zuge entstieg, begrüßte ihn der König auf das herzlichste. Die Monarchen umarmten und küßten einander. Darauf begrüßte der Kaiser die erschienenen Prinzen und die Herren des Hofdienstes. Im Gefolge des Kaisers befanden sich Generaloberst v. Pleffen, Generaladjutant Freiherr v. Lynker, General v. Müller, Kabinettschef v. Berg und als Vertreter des Auswärtigen Amtes Legationsrat v. Grünau. Nach der Begrüßung fuhren der Kaiser und König Ludwig im Automobil in die Residenz. Die Mannschaften der Garnison München waren entlang der Straßen, durch die die Hofautomobile fuhren, im Spalier aufgestellt. Die Monarchen wurden auf der Fahrt von dem zahlreichen Publikum freudigst begrüßt.

Nach der Ankunft in der Residenz wurde Kaiser Wilhelm von der Königin und den Prinzessinnen des königlichen Hauses begrüßt.

Der König überreichte dem Kaiser und den Herren des kaiserlichen Gefolges das aus Anlaß der goldenen Hochzeit gestiftete Ehrenzeichen. Später fuhr der Kaiser zum Wittelsbacherpalais, um dem Königspaar die Glückwünsche zur goldenen Hochzeitsfeier zu überbringen. Er überreichte dabei dem Jubelpaar als Geschenk eine Standuhr in Porzellan aus der königlichen Manufaktur in Berlin. Um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nachmittags fand in der Residenz eine Familientafel und eine Marschalltafel statt.

Der deutsche Kaiser, der während seines kurzen Aufenthaltes in München vom Publikum überall, wo er sich zeigte, freudig begrüßt wurde, hat nachmittags um 3 Uhr München mittels Sonderzuges wieder verlassen. König Ludwig gab seinem hohen Gast, begleitet vom kleinen Dienst, das Geleite zum Bahnhof, wo zur Verabschiedung außerdem der preussische Gesandte erschienen war. Vor dem festlich geschmückten Bahnhof hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, die dem Kaiser lebhafteste Glückwünsche darbrachte. Kurz vor der Abfahrt des Zuges verabschiedeten sich die beiden Monarchen in herzlichster Weise voneinander, indem sie sich auf die Wangen küßten. Als der Zug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, stand der Kaiser noch lange salutierend am Fenster.